



Drei Stunden hatte man in Blender für das Frühkonzert mit dem Blasorchester Uphusen eingeplant. Was macht man aber, wenn die Leute von dem Konzert völlig begeistert sind? In Blender hat die Musik dann eine Stunde länger gespielt. ■ Fotos: Albrecht



Immer wenn Andre Wentzlauff mit seiner alten Kreissäge „Feuerholz wie früher“ machte, kamen reichlich Zuschauer.



Ansichtskarten aus Blender und umzu waren der Hingucker. Gesucht werden noch Karten aus Ahsen.

# Die um die Wette strahlen

Mühlenfest in Blender mit jeder Menge Programm ein wahrer Besuchermagnet

**BLENDER** ■ Gestern lockte der Deutsche Mühlentag wieder Besucher zuhauf nach Blender. Der Ernte- und Mühlenverein hatte ein vielfältiges Programm vorbereitet und das Wetter spielte auch noch mit. So strahlten Vorsitzender Manfred Stelter und sein Mühlenteam mit der Sonne um die Wette, auch weil der Besucherstrom quasi kein Ende nahm.

gerichtet. Oder man nutzte die Mühle selbst für Eindrücke, die man nicht jeden Tag bekommt. Von dem 1872 erbauten dreistöckigen Galerieholländer hatte man nämlich eine herrliche Aussicht in die Wesermarsch. Die beiden ausgebildeten Müller Charlie Neumann und Kurt Hustedt gaben Auskünfte über die Mühle und ihre Funktionsweise. Ein Webstuhl war in Betrieb, es gab Einblicke in die Kunst des Klöppelns oder historische Geldscheine aus der deutschen Geschichte lockten ebenso wie die Präsentation von der Fertigung von Kränzen oder Blumensträußen. Weitere Vorführungen gab es von Andre Wentzlauff. Der brachte mittels Trecker eine alte Kreissäge unter dem Mot-

to „Feuerholz wie früher“ in Gang. Immer wenn Wentzlauff die Säge anschmiss, scharten sich sofort Zuschauer um diese Vorführung. Über mangelnde Resonanz konnte sich auch Jürgen Knake aus Schwarme nicht beklagen. Mit seinen Motorsägen zauberte Knake am Fuße der Mühle aus Baumstämmen herrliche Skulpturen. Anziehungspunkt für die Besucher, wie auch für kurzfristig entschlossene Anbietern, war der Flohmarkt. Volker Wolters aus Blender hatte eine Ausstellung „Alte Ansichtskarten aus Blender und umzu“ zusammengestellt. Das „Umzu“ war das Salz in der Suppe. Ansichtskarten aus Martfeld, Hilgermissen, Hoyerhagen und anderen Dörfern fanden großen Anklang. Sogar das kleine

Dörfchen Oetzen hatte früher eine Ansichtskarte. „Ob Ahsen auch wohl eine hatte?“ Diese Frage konnte Volker Wolters niemand beantworten. So bat er die Besucher, noch mal zuhause zu schauen. Wolters fertigt dann eine Kopie der Karte an und die Originale bekommen die Besitzer dann selbstverständlich zurück. Wie schon angekungen, gab es in Blender nicht nur viel zu gucken und zu hören. Neben dem Mittagstisch gab es ganztägig Gegrilltes, Eis, Crepes und die breite Palette an Erfrischungsgetränken. Wenn auch die ziemlich schnell knapp wurden. ■ ha

Das dreistündige Frühkonzert mit dem Blasorchester Uphusen wurde um eine Stunde verlängert. Lange Schlangen an der Eisbude, beim Würstchen oder Kaffee und Kuchen. Den Mittagstisch hatte der Verein schon an eine Catering-Firma abgegeben und auch das lief prima. Der Hauptaugenmerk aller war natürlich auf die Mühle



Frisch gebackenes leckeres Mühlenbrot durfte gestern in Blender natürlich auch auf keinen Fall fehlen.

Fotostrecke zum Thema unter [www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de)